

Name:	
Klasse:	



Standardisierte kompetenzorientierte
schriftliche Reifeprüfung

AHS

19. Mai 2016

Latein 6-jährig



Hinweise zur Bearbeitung

Sehr geehrte Kandidatin! Sehr geehrter Kandidat!

- Ihnen werden im Rahmen dieser Prüfung ein Übersetzungstext (ÜT) sowie ein Interpretationstext (IT) vorgelegt. Für die Bearbeitung stehen Ihnen 270 Minuten an reiner Arbeitszeit zur Verfügung.
- Bitte verwenden Sie für Ihre Arbeit einen schwarzen oder blauen Stift.
- Schreiben Sie auf der ersten Seite des Aufgabenheftes Ihren Namen in das dafür vorgesehene Feld.
Falls Sie mit dem Computer arbeiten, versehen Sie bitte jede Seite Ihres Dokuments mit Ihrem Namen und der fortlaufenden Seitenzahl.
- Trennen Sie die Blätter, auf denen der ÜT bzw. der IT abgedruckt ist, aus dem Aufgabenheft heraus.
- Schreiben Sie Ihre Übersetzung des ÜT sowie die Antworten zu den Arbeitsaufgaben zum IT in das Aufgabenheft. Es werden ausschließlich die Übersetzungen und Antworten im Aufgabenheft gewertet.
Falls Sie die Übersetzung des ÜT am Computer schreiben, legen Sie diese in ausgedruckter Form dem Aufgabenheft bei. Die Antworten zu den Arbeitsaufgaben zum IT müssen in jedem Fall ins Aufgabenheft geschrieben werden.
Sie können Notizen auf zusätzliche Blätter schreiben. Notizen werden zur Beurteilung nicht herangezogen.
- Möchten Sie Ihre Übersetzung oder eine Antwort zum IT korrigieren, streichen Sie die falsche Version durch und schreiben Sie die neue Version daneben oder darunter.
- Schreiben Sie bei den Arbeitsaufgaben zum IT immer nur die geforderte Anzahl an Lösungen ins Aufgabenheft.
- Kreuzen Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben zum IT stets exakt die geforderte Anzahl an Kästchen an.
Haben Sie versehentlich ein falsches Kästchen angekreuzt, malen Sie dieses Kästchen vollständig aus und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

Antwortmöglichkeit 1	<input type="checkbox"/>
Antwortmöglichkeit 2	<input checked="" type="checkbox"/>

Möchten Sie ein bereits von Ihnen ausgemaltes Kästchen als Antwort wählen, kreisen Sie dieses Kästchen ein.

- Die Verwendung eines (gedruckten oder elektronischen) Wörterbuchs ist zulässig. Falls Sie mit dem Computer arbeiten, darf in keinem Fall eine Verbindung mit dem Internet hergestellt sein.
- Falls Sie Verständnisschwierigkeiten im Deutschen haben, konsultieren Sie das Österreichische Wörterbuch, das im Prüfungsraum aufliegt.
- Abzugeben sind das Aufgabenheft und alle von Ihnen verwendeten Blätter.
- Beurteilungsschlüssel: Für eine positive Beurteilung werden beim ÜT mindestens 18 Punkte und beim IT mindestens 12 Punkte benötigt.

Sehr gut: 60–53 Punkte **Gut:** 52–45 **Befriedigend:** 44–37

Genügend: 36–30 **Nicht genügend:** 29–0

Viel Erfolg!

A. Übersetzungstext

Übersetzen Sie den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache! Achten Sie darauf, dass Ihre Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist! (36 Punkte)

Einleitung: Tacitus, ein bedeutender römischer Geschichtsschreiber und Politiker, beschreibt, in welcher Form junge Römer vor seiner Zeit ihre Rhetorikausbildung erhielten.

- 1 Apud maiores nostros iuvenis ille, qui foro et eloquentiae
2 parabatur, deducebatur a patre ad eum oratorem, qui
3 principem¹ in civitate locum¹ obtinebat. Hunc prosequi, huius
4 omnibus dictionibus² interesse – sive in iudiciis sive in
5 contionibus – adsuescebat, ita ut altercationes³ quoque
6 exciperet⁴ et iurgiis interesset utque sic⁵ dixerim⁵ pugnare in
7 proelio disceret.
- 8 Magnus ex hoc usus⁶, multum constantiae, plurimum iudicii⁷
9 iuvenibus contingebat in media luce⁸ studentibus atque inter
10 ipsa discrimina, ubi nemo impune stulte aliquid aut contrarie⁹
11 dicit.
- 12 Igitur vera et incorrupta eloquentia imbuebantur^a; et
13 quamquam unum¹⁰ sequerentur¹¹, tamen omnes eiusdem
14 aetatis patronos¹² cognoscebant; habebantque¹³ ipsius populi
15 diversissimarum aurium¹⁴ copiam, ex qua facile
16 deprehenderent¹¹, quid vel probaretur vel displiceret. Nec
17 praeceptor deerat, optimus quidem et electissimus, qui
18 faciem¹⁵ eloquentiae, non imaginem praestaret¹¹.
- 1 **princeps locus** (Gen.: principis loci): Vorrangstellung
2 **dictio**, -onis f.: Rede
3 **altercatio**, -onis f.: Diskussion
4 **excipere** 3, -cepi, -ceptum: *hier* hören
5 **sic dixerim**: sozusagen
6 **usus**, -us m.: *hier* Erfahrung
7 **iudicium**, -i n.: *hier* Urteilsvermögen
8 **lux**, lucis f.: *hier* Licht der Öffentlichkeit
9 **contrarius** 3: *hier* unpassend
10 **unum** <patronum¹²>
11 **sequerentur** (Z. 13), **deprehenderent** (Z. 16), **praestaret** (Z. 18): die Konjunktive sind hier im Indikativ wiederzugeben
12 **patronus**, -i m.: *hier* Anwalt
13 **habere** 2: *hier* kennenlernen
14 **auris**, -is f.: *hier* Urteil, Meinung
15 **facies**, -ei f.: *hier* das wahre Gesicht

a Subjekt des Satzes: iuvenis

(Tacitus, *Dialogus de oratoribus*)

B. Interpretationstext

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der zehn Arbeitsaufgaben. Lesen Sie zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und lösen Sie diese dann auf der Basis des Interpretationstextes! (24 Punkte)

Einleitung: Im 16. Jahrhundert verfasste der Humanist Juan Luis Vives ein Buch mit Erziehungstipps für junge Frauen, das er der englischen Königin Katharina widmete. Der Textabschnitt beginnt mit einem Cicero-Zitat.

- 1 „Nemo fere saltat sobrius, nisi forte insanit, neque in
2 solitudine neque in convivio moderato atque honesto.
3 Intempestivi¹ convivii, amoeni loci, multarum deliciarum
4 comes est extrema² saltatio.“
5 Ita necesse est saltationem omnium vitiorum esse quasi
6 cumulum. Neque vero gentiles³ hoc nostrum norant⁴ novum
7 saltandi genus immoderatum, plenum impudicis
8 contrectationibus⁵, accensionem⁶ libidinis. Quorsum tot
9 saltus puellarum subiectis⁷ a viris cubitis, quo altius se
10 attollant? Quid⁸ usque in medias noctes sine satietate aut
11 lassitudine agitari eas? Videlicet universa illarum mens a
12 capite in extremos pedes desiliit: ibi est nimirum magis
13 necessaria, cum saltatur, quam in cerebro vel corde.
- 1 **intempestivus** 3: *hier* üppig
2 **extremus** 3: *hier* als Höhepunkt
3 **gentiles**, -ium m. Pl.: Heiden (*hier* die „alten Römer“)
4 **norant** = noverant
5 **contrectatio**, -onis f.: *hier* Umar-
mung, Berührung
6 **accensio**, -onis f.: das Entfachen,
das Entzünden
7 **subicere** 3, -ieci, -iectum: als Stütze
darbieten
8 **quid** + Acl: was bedeutet es, dass

(Juan Luis Vives, *De institutione foeminae [= feminae] Christianae*)

Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext

1. Trennen Sie die folgenden Wörter in Präfix/Suffix und Grundwort und geben Sie die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an! Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verba sind im Infinitiv, Substantiva und Adjektiva im Nominativ Singular anzugeben. (2 Punkte)

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
<i>z. B.: adeunt</i>	<i>Präfix ad- (hin zu) + ire (gehen)</i>
<i>z. B.: cogitatio</i>	<i>cogitare (denken) + Suffix -tio (nomen actionis/Tätigkeit)</i>
solitudine (Z. 2)	
satietate (Z. 10)	
agitari (Z. 11)	
desiliit (Z. 12)	

2. Finden Sie im Interpretationstext zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Adjektiv, Verb oder Adverb) und zitieren Sie dieses in der rechten Tabellenspalte! (2 Punkte)

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
<i>z. B.: Salto</i>	<i>saltat</i>
akkumulieren	
Delikatesse	
Kapitel	
Moderator	
Sanitäter	
zerebral	

3. Listen Sie in der Tabelle vier verschiedene lateinische Begriffe aus dem Sachfeld „Bewegung“ auf, die im Interpretationstext vorkommen und nicht als Vokabel angegeben sind! (2 Punkte)

Sachfeld „Bewegung“ (lateinisches Textzitat)
1.
2.
3.
4.

4. Finden Sie im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitieren Sie dieses in der rechten Tabellenspalte! (3 Punkte)

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	
Rhetorische Frage	
Trikolon	

5. Beschreiben Sie, wie der Verfasser im folgenden Abschnitt des Interpretationstextes seine Argumentation aufbaut! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 50 Wörter)! (3 Punkte)

„Nemo fere saltat sobrius, nisi forte insanit, neque in solitudine neque in convivio moderato atque honesto. Intempestivi convivii, amoeni loci, multarum deliciarum comes est extrema saltatio.“ Ita necesse est saltationem omnium vitiorum esse quasi cumulum. (Z. 1–6)

	Korrekturspalte

	Korrekturspalte

6. Wählen Sie aus den gegebenen Möglichkeiten die richtige Übersetzung durch Ankreuzen aus! Nur eine Antwort ist korrekt! (1 Punkt)

quo altius se attollant (Z. 9–10) heißt übersetzt:	
... von wo sollen sie sich höher erheben	<input type="checkbox"/>
... damit sie noch höher hinaufkommen	<input type="checkbox"/>
... wohin erheben sie sich höher	<input type="checkbox"/>
... damit sie sich mehr auszeichnen	<input type="checkbox"/>

7. Überprüfen Sie die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes! Kreuzen Sie entweder „richtig“ oder „falsch“ an! (2 Punkte)

	richtig	falsch
Laut Cicero war der Tanz Bestandteil eines jeden römischen Gelages.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schon die alten Römer tanzten wie die Zeitgenossen des Autors.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Junge Frauen können stundenlang tanzen, ohne müde zu werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Tanzen muss man sich auf die Füße konzentrieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Vergleichen Sie den Interpretationstext mit beiden Vergleichsmedien und nennen Sie insgesamt zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter)! (4 Punkte)

Vergleichsmedium 1

Die Journalistin Hannah Pilarczyk analysiert auf *dieStandard.at* in dem folgenden Interview den Film „Dirty Dancing“^a aus kulturwissenschaftlicher Sicht:

Pilarczyk: Der Film zeigt ja eine sehr positive Sicht auf die 1960er, indem er sie als Epoche des gesellschaftlichen Aufbruchs beschreibt, in der es gilt, gesellschaftliche Verkrustungen aufzubrechen, sich zu begegnen zwischen den Klassen. Baby leistet mit ihrer persönlichen Geschichte quasi einen Vorgeschmack auf diese Entwicklungen.

dieStandard.at: Bei der Schlusszene feiert das junge Paar seine Liebe, aber sie bringen auch die sozialen Verhältnisse zum Tanzen. Unterscheidet das „Dirty Dancing“ von anderen romantischen Liebesfilmen?

Pilarczyk: Absolut, die Szene hat auch deutlich politische Konnotationen – schließlich tanzen zum Schluss Gäste und MitarbeiterInnen, Chefs und Untergebene zusammen.

dieStandard.at: Ein Beitrag in ihrem Buch arbeitet heraus, wie grundlegend anders (weibliche) Sexualität in „Dirty Dancing“ dargestellt wird. Die Kamera lässt uns die Position und damit das Begehren von Baby einnehmen. Könnten diese selbstbestimmte Darstellung weiblicher Sexualität und die Objektivierung^b von Männerkörpern mit ein Grund für die Abwehrreaktion der damals hauptsächlich männlichen Filmkritik^c gewesen sein?

Pilarczyk: Ich glaube auch, dass sich männliche Kritiker damals auf den Schlips getreten fühlten, aber die meisten haben vermutlich gar nicht so weit gedacht. Die haben nur gesehen, hier wird irgendetwas von Frauen, mit Frauen, für Frauen erzählt – das hat meist schon gereicht, um den Film als banal abzutun.

- a Der Film „Dirty Dancing“ erzählt die Liebesgeschichte von Baby und Johnny, die in einem Ferienresort aufeinandertreffen. Die behütete Baby ist von der dort herrschenden sexuell entfesselten Tanzkultur begeistert. Als bei einer Gelegenheit eine Tänzerin ausfällt, springt Baby ein und bekommt so die Gelegenheit, selbst in die Tanzwelt einzutreten und sich in den coolen, aber sozial benachteiligten Johnny zu verlieben.
- b zum Objekt machen
- c Der Film aus dem Jahre 1987 wurde von der Kritik als „Mädchenfilm“ verlacht.

(<http://derstandard.at/1350260847506/Dirty-Dancing-Erwachsen-werden-ohne-Demontage>)

